

Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 70 (1933)

Rubrik: Unsere Missionen im Kanton Tessin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Taufen 93; Ehen 100, davon 24 gemischte; Kommunionen 90,000; Beerdigungen 78; Unterrichtskinder 550.

Die katholische Bevölkerung nimmt jedes Jahr zu infolge von Häuserbauten, die an Stelle von alten Schuppen, Warenlagern usw. entstehen. Immer mehr tritt es zu Tage, daß unsere Kirche zu klein ist. Alles ist bereit zu ihrer Vergrößerung, nur die Geldmittel fehlen. Wir vertrauen auf die göttliche Vorsehung und ihre Mittelsperson.

2. **Genf: St. Antoine.**

Pfarrer: J. Brasier; 2 Vikare; Wohnung: Rue Schaub 17.

Katholiken: zirka 3500.

(Weitere statistische Angaben waren leider nicht erhältlich.)

3. **Genf: St. François de Sales.**

Pfarrer: J. W. Laich;

Vikare: Calandrier, Cadoux, Petite.

Wohnung: Rue Prévoist-Martin 49.

Katholiken: zirka 7500.

Taufen 249 (inbegriffen die in der Maternité); Ehen 39, davon 13 gemischte; Kommunionen 50,000; Beerdigungen 222 (inbegriffen diejenigen vom Spital aus); Unterrichtskinder 450.

Es ist wirklich eine bemerkenswerte Zunahme der heiligen Kommunionen zu verzeichnen: Die letzte Volks-Mission war Ansporn dazu. Wir hoffen, daß dieser Fortschritt in der Zukunft noch fühlbarer werde. Die Ehestatistik gibt zu schweren Bedenken Anlaß. Es hält schwer für uns, die Zahl der Ehen anzugeben, die sich nicht in der Kirche trauen ließen. Sicher aber ist die Zahl von 39 Ehen für unsere Pfarrei zu klein. Uebrigens können wir das feststellen, indem wir jedes Jahr Ehen zu rekonzilieren haben. Eine traurige Folge der Entchristlichung, die vor vielen Jahren eingesetzt hat. — Die Kirchenschuld ist am vergangenen 31. Dezember vollständig amortisiert worden. Das von hochwürdigen Herrn Dorcier begonnene Werk, der bis 1923 dieser Pfarrei vorgestanden, ist vollendet. Unser Vorgänger hatte seinen guten Teil dazu beigetragen. Wir gedenken den Bau des Pfarrhauses neben der Kirche im nächsten Herbst in Angriff nehmen zu können und das alte Pfarrhaus in ein Vereinslokal umzuwandeln, um damit unsern Vereinen mehr Entwicklungsmöglichkeit zu geben. Es gibt eine Vorsehung; wir rechnen auf sie.

4. **Genf: St. Paul.**

Pfarrer: François Moynat.

Wohnung: Rue Louis Thomas, Grange-Canal.

Katholiken: 1000.

Taufen 20; Ehen 21, davon 12 gemischte; Kommunionen 3500; Beerdigungen 6; Unterrichtskinder 50.

Unsere Missionen im Kanton Tessin.

Der Kanton Tessin ist katholisches Land und hat infolgedessen keine eigentliche Diaspora. Dennoch hat die Inländische Mission im Tessin eine religiöse Aufgabe zu erfüllen, indem sie die Seelsorge der deutschsprechenden Glaubensbrüder unterstützt. Allerdings nehmen die Gruppen der deutschsprechenden Katholiken

eher ab, während die reformierte Diaspora eher anwächst. Die Inländische Mission verfolgt durch die Unterstützung der deutschsprachigen Seelsorge rein religiöse Zwecke, ganz gleich wie durch die Subvention der Italiener-Seelsorge in der deutschen und französischen Schweiz.

1. Bellinzona.

(Pfarrer: Kanonikus M. Pfister.)

Katholiken: 200.

Unterrichtskinder 16.

Die Zahl der Katholiken deutscher Sprache geht eher zurück, als daß sie zunimmt; denn fast alle deutschen Katholiken sind Angestellte der S. B. B. und freie Stellen werden immer mehr mit Tessinern besetzt.

Ein Beispiel dafür, wie wenig Verständnis gewisse Leute im Tessin für deutsche Seelsorge haben, sei hier erwähnt. Das hiesige Pfarramt gibt ein Pfarrblatt heraus, das auch vom deutschen Seelsorger für die Pfarrangehörigen deutscher Sprache benützt wird. Nun brachte Nummer 3 vom 25. Februar 1934 der „Adula“ einen langen Artikel von ihrer Redaktorin Teresina Bontempi, in dem sie dagegen protestiert, daß das italienisch geschriebene Pfarrblatt auch deutsche Artikel aufnimmt!

Freilich wird diese Ansicht nicht von allen Tessinern geteilt; aber sie beweist doch, wie deutschfreundlich man in gewissen Kreisen gesinnt ist. Wenn es auf die „Adula“ ankäme, wäre es schon längst verboten, auf den Straßen von Bellinzona deutsch zu sprechen.

Unsere Kirche wurde im Berichtsjahre mit zwei schönen Bildern von Maler Verzetti in Mailand verschönert.

Herzlichen Dank der Direktion des Institutes St. Maria für die Sorge um unsere Volontärinnen.

Besondern Dank auch der Ortsgruppe Luzern des Dritten Ordens des heiligen Dominikus für die schöne Weihnachtsbescherung. Vergelts Gott!

2. Lugano.

(Pfarrer: R. P. Maternus Rederstorff, O. F. M. und R. P. Johannes-Maria Kleinhans, O. F. M.; Wohnung: Loretokirche, Via Loreto 18; Telephon 411; Postfach XIa 978.)

Gott danken müssen wir auch für das verflossene Jahr. Der Sakramentenempfang ist befriedigend. Doch könnte sich die Männer-

welt noch eifriger zeigen. Ausrede ist keine möglich, denn Gelegenheit ist in Loreto u. S. Rocco genügend geboten.

Der Hauptgottesdienst (Hochamt mit Predigt) ist meistens sehr gut besucht. Dank der eifrigen Bemühungen des Kirchenchores für gute Kirchenmusik, kommt man auch gerne in das Hochamt. Besonderer Gnadensegens auf die Kirchgemeinde bringt die monatliche heilige Sühne-Stunde vor ausgesektem Allerheiligsten.

Die jährlichen Exerzitien, sowie die sonntäglichen Andachten mit Predigt für die Marienkinder, waren immer sehr gut besucht. Zur regelmäßigen Pastoration des Praeventorius in Bombinasco kam noch die Schwesternseelsorge in Tesserete, Sonvico und Maroggia hinzu.

Infolge der Operation des R. P. Superiors mußten leider vom September ab die Hausbesuche auf die Kranken beschränkt bleiben. Doch hoffen wir im neuen Jahre das Versäumte umso rühriger nachzuholen.

Ein herzliches Vergelts Gott allen denen, die unsere Seelsorgsarbeit mit ihrer Hilfe und Almosen unterstützten. Besonders aber danken wir der Inländischen Mission für ihre fürsorgende Liebe und Unterstützung.

3. Locarno-S. Francesco.

(Seelsorger: P. F. Sales Truniger, O. S. B.
Wohnung: Collegio Papio, Ascona.)

Im heiligen Jahre hielten wir in der Kolonie zum ersten Mal Volks-Mission. Die Predigten von H. H. P. Basil Monti, O. S. B., Einsiedeln, waren sehr gut besucht. Die erhebende Schlußfeier und die Generalkommunion gaben die zuversichtliche Hoffnung, daß diese Gnadentage bleibenden Erfolg brachten. Seither sind jeden Monat an verschiedenen Sonntagen Vorträge für Männerapostolat, Frauen und Dienstboten. An der Weihnachtsfeier, bei der 100 Kinder beschenkt wurden, führten die Schulkinder das Singspiel „Der Menschensohn“, von J. Bauer, auf.

So blüht unter uns, dank der treuen Arbeit vieler, ein echt religiöses Gemeinschaftsleben. Dieses Jahr soll nun endlich die Restauration der Kirche begonnen werden, „damit unsere Freude vollkommen sei“.

4. Ascona.

(Seelsorger: P. Leonard Hugener, Rektor, Collegio Papio.)

Der den Deutschen eingeräumte Achtuhr-Gottesdienst mit Predigt an Sonntagen erfreut sich stets wachsenden Besuches. Für die Frauen und Töchter besteht eine Vereinigung, die alle vierzehn Tage ihre Versammlungen in einem Saale des Kollegiums abhält, teils mit religiösem, teils mit geselligem Charakter. Dieser Verein wagte sich zum erstenmal an die Öffentlichkeit mit einer recht erhebenden Weihnachtsfeier, die ein zahlreiches Publikum sowohl aus deutschen als aus italienischen Kreisen anzog. Zu wünschen wäre, daß katholische Mädchen, die für längere Zeit nach Ascona kommen, zum voraus beim Seelsorger angemeldet und auf die genannten Versammlungen aufmerksam gemacht würden.

5. Novaggio.°

(Besorgt von Pfarrer Ferdinando Andina in Pura.°)

Katholiken: 350.

Taufen 10; kirchlich getraute Ehen 2; kirchliche Beerdigungen 4; den Religionsunterricht besuchten 34 Kinder.

Bei allem Leid und Weh empfindet der Pfarrer einigen Trost in der Tatsache, daß die Liebe zum Eucharistischen Heilande bei manchem neu erwacht und bei vielen treuen Seelen dauernd anhält. Besonders an den höheren Festtagen findet sich eine immer größere Zahl von Gläubigen an der Kommunionbank ein, und der Seelsorger sucht durch außerordentliche Predigten und Andachten (Triduen, Novenen, Maiandacht) das religiöse Leben immer mehr zu fördern. Auch die gut eingeführte Bibliothek hat schon manch gutes Samenkörnlein aussprießen lassen. Es sind erfreuliche Anzeichen da, daß all' die Mühe und Arbeit des Pfarrers Früchte zu tragen beginnt, und daß die verdankenswerte Unterstützung seitens der Inländischen Mission manchen Seelen zu gute gekommen ist. Möge Gott es unserer großen Wohltäterin reichlich vergelten und möge sie uns weiter beistehen, denn nur durch ihre Hilfe können wir die Seelsorge weiter auf- und ausbauen.

6. Bosco-Surin. (Valle Maggia).°

(Pfarrverweser: D. Dante Gobbi.)

Katholiken: 232.

Taufen 4; Ehen 1; Kommunionen 7560; Beerdigungen 2; Unterrichtskinder 22.

Das Leben unserer Gemeinde verlief im Berichtsjahr in normalen Bahnen. Die Gottesdienste werden im allgemeinen gut

besucht. Die Zahl der heiligen Kommunionen ist erfreulich, besonders am Herz-Jesu-Freitag. Vor Ostern hatten wir auch dieses Jahr wieder das Vierzigstündige Gebet. Es waren drei gnadenvolle Tage. Wir hatten auch mehrere außerordentliche Predigten von den hochwürdigen Benediktiner Patres aus Ascona. Am 14. November hat unser hochwürdige Herr Pfarrer Rinaldo Fontana die Pfarrei verlassen, in der er sechs Jahre lang recht segensreich gearbeitet hat. Noch am gleichen Tage hielt der neue Seelsorger, der schon früher einmal hier war, in Bosco seinen Einzug.

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Die Seelsorge der italienischen Kolonien in der deutschen und französischen Schweiz arbeitet mit großem Eifer und viel Opfergeist am Seelenheil ihrer Glaubensbrüder aus dem Süden. Sie hat allerdings meistens mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, weil manche Südländskinder die katholische Religion zwar bekennen, aber nicht praktizieren. Die religiöse Betätigung wird ihnen aber erleichtert, da an den meisten Orten, wo sich größere italienische Kolonien vorfinden, eine Seelsorge in ihrer Muttersprache organisiert ist. Die Inländische Mission unterstützte im Berichtsjahr die Pastoration folgender acht Kolonien:

1. Basel-Großstadt	Fr. 1,200.—	Uebertrag	Fr. 6,600.—
2. Basel-KleinStadt	„ 1,200.—	5. Martinsbruck	„ 300.—
3. Genf	„ 3,000.—	6. Naters	„ 300.—
4. Lausanne	„ 1,200.—	7. Uster	„ 700.—
Uebertrag	Fr. 6,600.—	8. Zürich	„ 3,000.—
		Total	Fr. 10,900.—